Protokoll des Förderertreffens am 10.05.2006 von 16.00-18.00 Uhr in Berlin

Allianz pro Schiene

Die Förderer wurden vertreten durch:
Rolf Amann (**ABB** AG);
Johannes Kruszynski (**AKN** Eisenbahn AG);
Prof. Volker Riegger (**Ansaldo Signal**);
Stefan Orlinski (**Alcatel** SEL AG);
Dr. Dieter Klumpp (**Alstom** LHB GmbH);
Sven Luthardt (**BahSIG** GmbH);
Eberhard Hunger (**Balfour Beatty** Rail GmbH);
Dr. Werner Leifert (**Bilfinger Berger** AG);
Peter Witt (**Bombardier** Transportation GmbH, Sitzungsleitung);
Martin Thomas (**BUG** Verkehrsbau AG);
Lars Walther (**Bureau Veritas** Rail GmbH);
Martin Bay, Jürgen Illing, Werner Klingberg, Hartmut Mehdorn, Oliver Schumacher, Dr. André Zeug (alle **Deutsche Bahn** AG);
Wilhelm Hülsmann (**DEVK** Versicherungen);
Thomas Fürpeil (**EVS Euregio** Verkehrsschienennetz GmbH);
Torsten Schlag (**econex** verkehrsconsult gmbh);
Dr. Manfred Ottow (**FEW Blankenburg** GmbH);
Michael J. Walter (**Gutehoffnungshütte** Radsatz GmbH);
Martin Wischner (**Havelländische Eisenbahn** AG);
Christian Forster (**HSH Nordbank** AG);
Lothar Herberg (**Innovationszentrum Bahntechnik** Europa e.V.);
Martin Heiland (**IPG** Infrastruktur- und Projektentwicklungs GmbH);
Christian Kilger (**Leonhard Moll** Betonwerke GmbH & Co. KG);
Dr. Wolf Gorka (**LNVG** Landesnahverkehrsgesellschaft Niedersachsen GmbH);
Dr. Jochen Rau (**NedBahnen** Deutschland GmbH);
Daueride Empere (**Neun Consulting** Group);
Thomas Engelen (**On Rail** GmbH);
Rainer Kersten (**sersa** GmbH);
Dr. Claudia Langowsky (**Siemens AG** Transportation Systems);
Norbert Hössermann (**Stahlberg Roensch** GmbH & Co. KG);
Peter Sokolowsky (**TSTG** Schienen Technik GmbH);
Karl Weißenborn (**Union Deutscher Bahnhofsbetriebe**);
Helmut Jeck (**VDEF** Verband Deutscher Eisenbahnfachschulen);
Hans-Steffen Kerth (**VDV**);
Thorsten Bode (H.F. **Wiebe** GmbH & Co. KG).

Externer Redner: Wolfgang **Tiefensee** (Bundesminister für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung)

Weitere Teilnehmer: Norbert Hansen, Klaus-Dieter Hommel (beide ApS-Vorstand), Thomas Kohl (Abteilungsleiter Eisenbahn BMVBS); Peter Donhauser und Armin Nagel (beide Mitglied des Freundeskreises der ApS), Maximilian v. Beyme, Dirk Flege, Dr. Andreas Geißler, Fadua Al Khatib, Matthias Pippert (alle ApS-Geschäftsstelle).

Top	Ergebnis	Erledigung
1	**Begrüßung** Begrüßung des Bundesverkehrsministers Wolfgang Tiefensee und der Teilnehmer durch den Sprecher des Förderkreises Peter Witt (Rede siehe Anhang 1).	

Protokoll des Förderertreffens am 10.05.2006 von 16.00-18.00 Uhr in Berlin

Allianz pro Schiene

Top	Ergebnis	Erledigung
2	**Rede Bundesverkehrsminister Wolfgang Tiefensee** Der Minister erläuterte die Schwerpunkte seiner Arbeit in den kommenden Monaten und Jahren. Zu den von Peter Witt in der Begrüßung angesprochenen Themen sagte er: Regionalisierungsmittel An Haushaltsersparnis geht kein Weg vorbei. Wenn die Proteste der Länder dazu führen, dass die RegMittel weniger gekürzt werden, dann werde dies zu Lasten der Investitionen in die Verkehrsinfrastruktur des Bundes gehen. Börsengang DB AG Es dürfe keine „holzschnittartige Diskussion“ geben – entweder mit Netz oder ohne Netz. Vielmehr müsse man über die Kriterien reden, „dann kommen wir zum Ziel“. Eine entscheidende Frage sei etwa „Wie organisiere ich zum Beispiel durch eine bis ins Detail klug formulierte Leistungs- und Finanzierungsvereinbarung, dass tatsächlich diskriminierungsfreier Zugang passiert?“ Auch der Netzzustandsbericht sei entscheidend. „Solange ich keinen Netzzustandsbericht habe, der fortgeschrieben wird, wo jeder hingucken kann, da genau ist der Euro eingesetzt worden, kann ich trennen oder nicht trennen, das wird relativ unerheblich sein“. Sollte sich der Bund für einen integrierten Börsengang entscheiden, kündigte der Minister ein Junktim an, „was da heißt: Leistungs- und Finanzierungsvereinbarung, starke Bundesnetzagentur, starke Einsatzkontrolle von Geld usw.“ Wichtig seien ihm auch „die Riesenherausforderung“ der vollständigen Liberalisierung des Schienengüterverkehrs zum 1.1.2007, die man bei all der Börsengangdiskussion nicht vergessen dürfe. Ihm gehe es darum, „dass die deutschen Lokomotiven, die deutschen Waggons auf den europäischen Schienen fahren“ und „dass das Management deutsches Management ist“. Da spreche er als Europäer Tiefensee, aber auch als jemand, der die deutsche Wirtschaft vorantreiben wolle. Masterplan Güterverkehr Ein erster Entwurf werde voraussichtlich Anfang 2007 vorliegen. Zum Angebot des Förderkreissprechers einer konstruktiven Mitwirkung durch die Allianz pro Schiene, sagte der Minister: „Ich nehme Ihr Interesse erfreut zur Kenntnis und bin ausdrücklich offen für Ihr Angebot“.	
3	**Diskussion mit dem Minister** Weitere Informationen sowie Fotos zur Tiefensee-Rede sowie zur Diskussion mit dem Minister finden Sie unter http://www.allianz-pro-schiene.de/sites/aktion_ftreffen_06.html	
4	**Bericht des Geschäftsführers** Auszug siehe Anhang 2.	
5	**Wahl des Förderkreissprechers** Peter Witt bittet den Geschäftsführer, bei diesem Top die Sitzungsleitung zu übernehmen. Dirk Flege weist darauf hin, dass laut § 8 Abs. 2 der Satzung alle zwei Jahre der Förderkreissprecher zu wählen ist. Per Briefpost sei Mitte März fristgerecht eingeladen worden, die Beschlussfähigkeit nach § 1 der Geschäftsordnung des Allianz pro Schiene-Förderkreises gegeben.	

Protokoll des Förderertreffens am 10.05.2006 von 16.00-18.00 Uhr in Berlin

Allianz pro Schiene

Top	Ergebnis	Erledigung
	Die Rechte und Pflichten des Förderkreissprechers laut Satzung seien: • Qua Amt stellvertretender Vorsitzender (politisches Mandat) • Vetorecht beim Haushaltsvoranschlag für das jeweils kommende Jahr • Vorschlagsrecht zur Bestellung der Geschäftsführung • Beratung des Vorstandes und der Geschäftsführung in wichtigen Vereinsangelegenheiten Peter Witt kandidiert erneut für den Posten. Weitere Kandidaten gibt es nicht. Ohne Diskussion fassen die Fördermitglieder folgenden **Beschluss 01/'06 (einstimmig 34/0/0):** Der Aufsichtsratsvorsitzende der Bombardier Transportation GmbH, Peter Witt, wird für zwei weitere Jahre zum Förderkreissprecher der Allianz pro Schiene gewählt. Peter Witt nimmt die Wahl an, bedankt sich für das entgegengebrachte Vertrauen und kündigt an, die nun kommende dritte Amtsperiode werde seine letzte Amtsperiode sein.	
6	**Auswahl des externen Redners fürs nächste Förderertreffen** Peter Witt schlägt den Fördermitgliedern drei Kandidaten vor: Bundesumweltminister Siegmar Gabriel, den neuen Chef der Schweizer Bundesbahn und den Leiter der Europavertretung des chinesischen Eisenbahnministeriums. Die Fördermitglieder votieren mehrheitlich für den Bundesumweltminister, gefolgt vom SBB-Chef und dem Vertreter des chinesischen Eisenbahnministeriums in Berlin. Dirk Flege sagt zu, den Bundesumweltminister für eine Teilnahme im Herbst gewinnen zu wollen.	(V) Flege (T) alsbald

Berlin, den 18.05.2006

....

Peter Witt (Versammlungsleiter)

Dirk Flege (Protokoll)

Sehr geehrter sehr geehrte Damen und Herren,

ich begrüße Sie zum ersten Treffen der Fördermitglieder der Allianz pro Schiene in diesem Jahr. Wir haben heute mit dem Bundesminister für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung einen prominenten Gastredner. Ich freue mich, Herr Minister Tiefensee, dass Sie unsere Einladung angenommen haben und uns heute die Bahnpolitik Ihres Hauses vorstellen wollen. Herzlich willkommen!

Bevor wir in die große Politik einsteigen, gestatten Sie mir der guten Ordnung halber, einige Anmerkungen zur Entwicklung des Allianz pro Schiene-Förderkreises. Seit dem jüngsten Förderertreffen am 18. Oktober vergangenen Jahres sind elf neue Fördermitglieder zu uns gestoßen: Die Albtal-Verkehrsgesellschaft, der italienische Signalbauer Ansaldo, die Firma FEW Blankenburg, die HSH Nordbank, die IPG Infrastruktur- und Projektentwicklungsgesellschaft, NedBahnen Deutschland, eine Tochter der niederländischen Staatsbahn, die Firma SMW Spezialmaschinen- und Werkzeugbau, die Sparda-Banken Hamburg und Hessen, das Bauunternehmen Stahlberg Roensch und die Firma VIS Verkehrs Industrie Systeme.

Die Allianz pro Schiene wächst also weiter rasant. Mittlerweile hat die Allianz pro Schiene 15 ordentliche Mitglieder und 68 Fördermitglieder aus der Wirtschaft. Darunter nicht nur die Deutsche Bahn AG, sondern auch 16 weitere Eisenbahnen. Alle wichtigen Spektren der Eisenbahnbranche sind mit ihren bedeutendsten Firmen in der Allianz pro Schiene vertreten: Die großen Schienenverkehrstechnikproduzenten Bombardier, Siemens und Alstom; mittelständische Zulieferer; die Bauindustrie; die DEVK-Versicherung; Banken; Aufgabenträger im Schienenpersonennahverkehr; die Bahnhofsbetriebe – im Förderkreis der Allianz pro Schiene hat sich quasi das „Who is Who“ der gesamten Bahnbranche versammelt.

Herr Minister Tiefensee, was wir als Förderkreis bahnpolitisch von der Bundesregierung erwarten, haben wir Ihnen bereits im Oktober vergangenen Jahres per Post nach Leipzig geschickt, als Sie dort noch Oberbürgermeister waren, unseren „Fahrplan Zukunft“. Der von den Fördermitgliedern der Allianz pro Schiene im Konsensverfahren erarbeitete „Fahrplan Zukunft“ enthält „12 Punkte für einen fairen Wettbewerb der Verkehrsträger“. Einige Punkte finden sich in der Koalitionsvereinbarung wieder, andere nicht.

Nun wollen wir heute abend nicht die gesamte Bandbreite unserer politischen Vorstellungen mit Ihnen diskutieren. Drei Punkte sind uns aber in der aktuellen politischen Diskussion besonders wichtig: Die Regionalisierungsmittel, die Investitionslinie des Bundes für die Schieneninfrastruktur und der Masterplan Güterverkehr.

Der Nahverkehr auf der Schiene ist seit der Bahnreform eine echte Erfolgsgeschichte. Dank

- Regionalisierung,
- Wettbewerb,
- neuer Fahrzeuge und
- abgesicherter Finanzierung

steigen die Fahrgastzahlen von Jahr zu Jahr. Noch nie sind so viele Menschen im Nahverkehr Zug gefahren wie in 2005. Wichtig ist in diesem Zusammenhang: Die Fahrgastzahlen steigen mehr als doppelt so schnell wie die zur Verfügung gestellten Finanzmittel. Mit anderen Worten: Der Schienenpersonennahverkehr wird von Jahr zu Jahr effizienter.

Ein Ende der Fahrgaststeigerungen ist unseres Erachtens nicht in Sicht. Die Benzinpreise steigen, die Menschen pendeln immer öfter und immer weiter. Warum die Bundesregierung in dieser Situation die Regionalisierungsmittel bis Ende 2010 um 3,3 Milliarden Euro zusammenstreichen will, ist für uns einfach nicht nachvollziehbar.

Geht das Bundesverkehrsministerium davon aus, dass die Fahrgastzahlen im SPNV ab diesem Jahr nicht mehr wachsen? Wenn doch, wie ist das dann mit Ihrer am vergangenen Freitag bei der Festveranstaltung „10 Jahre Regionalisierung“ geäußerten Hoffnung vereinbar, dass künftig trotz Kürzungen die gleiche (ich betone: „die gleiche“) Leistung im SPNV angeboten werden könne?

Wenn schon die Erbringung der quantitativ und qualitativ gleichen Leistung „die Quadratur des Kreises“ sein soll, wie Sie es am Freitag formuliert haben, wie wollen Sie dann mit weniger Geld die Zugkilometerleistung ausdehnen?

Oder soll die Schiene etwa gar nicht „weiter gestärkt“ werden, wie es in der Koalitionsvereinbarung heißt? Die Begründung für das Zusammenstreichen der Regionalisierungsmittel, die Sie, Herr Minister, noch im Februar gegenüber der Presse genannt haben, überzeugt uns jedenfalls nicht. Es werden nicht 1,5 bis 2 Milliarden Euro von den Ländern zweckentfremdet. Vielmehr gehen die 7 Milliarden Euro komplett in den Öffentlichen Verkehr, wie eine von der Allianz pro Schiene in Auftrag gegebene Studie der Beratungsfirma SCI Verkehr zeigt. Die Studie ist Ihrem Hause bereits zugegangen und auf Staatssekretärsebene bekannt.

Wir sind also sehr gespannt, wie Sie sich eine Ausweitung der Zugkilometerleistung mit 3,3 Milliarden Euro weniger Regionalisierungsmitteln vorstellen.

Das zweite Thema, das uns umtreibt, sind die Investitionen in die Infrastruktur. Im vergangenen Jahr sind die Investitionen des Bundes mit 3,17 Mrd. Euro auf den zweitniedrigsten Wert seit der Bahnreform gesunken. Trotz der zusätzlichen 4,3 Milliarden Euro, die der Bund in den nächsten Jahren zusätzlich in die Infrastruktur aller Verkehrsträger investieren will, bleiben die Investitionen in die Schieneninfrastruktur laut mittelfristiger Finanzplanung auf einem erschreckend niedrigen Niveau.

In einer Vielzahl europäischer Länder läuft das völlig anders. Großbritannien investiert in diesem Jahr 6,6 Milliarden Euro in die Schieneninfrastruktur, Italien und Spanien jeweils über 5 Milliarden Euro und selbst in Slowenien investiert der Staat mittlerweile pro Kopf mehr in die Schieneninfrastruktur als in Deutschland. In einer Phase, in der die seit Jahren propagierte Verlagerung von Gütertransporten auf die Schiene in Deutschland endlich zu greifen beginnt, halten wir eine Unterfinanzierung der Schieneninfrastruktur für extrem kontraproduktiv.

Der Güterverkehr wird weiter wachsen, bereits heute gibt es beispielsweise bei den Hafenhinterlandverkehren Engpässe auf der Schiene. Seit 1999 gewinnt der Schienengüterverkehr kontinuierlich Marktanteile – zwar leicht, aber beständig. Der jahrzehntelange Abwärtstrend ist endlich gestoppt, Bahnreform und Lkw-Maut beginnen zu wirken. Nun müssen auch die Investitionen in die Bundesschienenwege mit der Verkehrsentwicklung Schritt halten.

Das dritte Thema knüpft direkt an das eben gesagte an: der Masterplan Güterverkehr und Logistik. Die Allianz pro Schiene begrüßt es sehr, dass die Große Koalition sich vorgenommen hat, einen Masterplan Güterverkehr zu erarbeiten. Mit Wohlwollen haben wir auch registriert, dass Sie in Ihrer ersten Rede vor dem Bundestag im Zusammenhang mit dem Masterplan Güterverkehr gesagt haben, die Investitionen des Bundes müssten in dem Masterplan „langfristig auf die Schiene“ gesetzt werden, „damit wir hier ein Höchstmaß an Nutzen aus den Investitionsmitteln ziehen“. Wir hoffen, Sie meinen das wörtlich.

Die Allianz pro Schiene bietet Ihnen an, mit dem Know-How der gesamten Bahnbranche an diesem Masterplan Güterverkehr konstruktiv mitzuarbeiten. Vielleicht können Sie uns heute ja schon ein vorsichtiges Signal geben, wie Sie zu diesem Angebot stehen. Auch würde uns natürlich sehr der Zeitplan für die Erarbeitung des Masterplans interessieren und weitere Einzelheiten, die Sie mit dem Masterplan verbinden.

Herr Minister Tiefensee, Sie haben das Wort.

Allianz pro Schiene

Bericht des Geschäftsführers

- Allianz pro Schiene-Förderertreffen am 10. Mai 2006 in Berlin

Dirk Flege, Geschäftsführer

Allianz pro Schiene

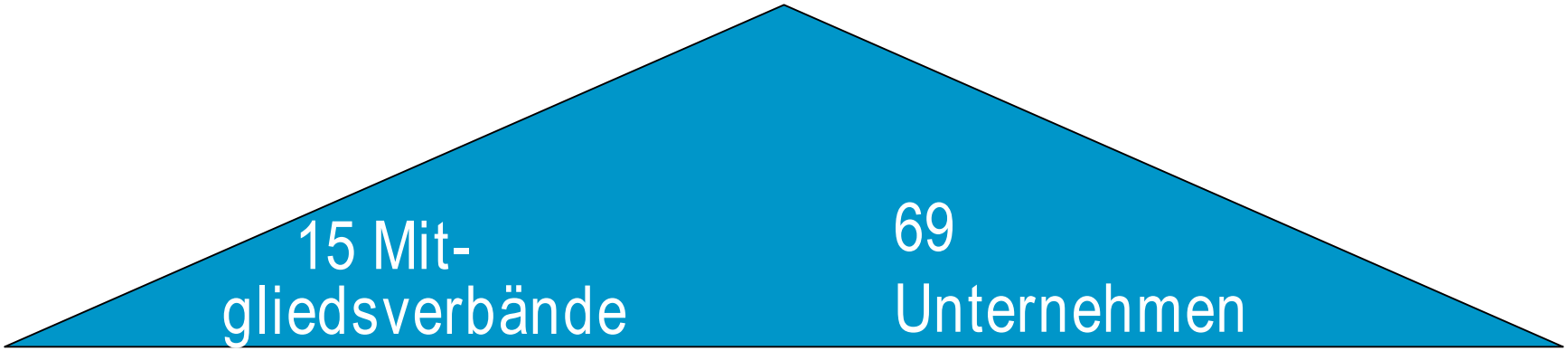
Entwicklung Fördermitglieder

Aktivitäten in 2006

Dirk Flege, Geschäftsführer

Non-Profit und Wirtschaft unter einem Dach

Allianz pro Schiene

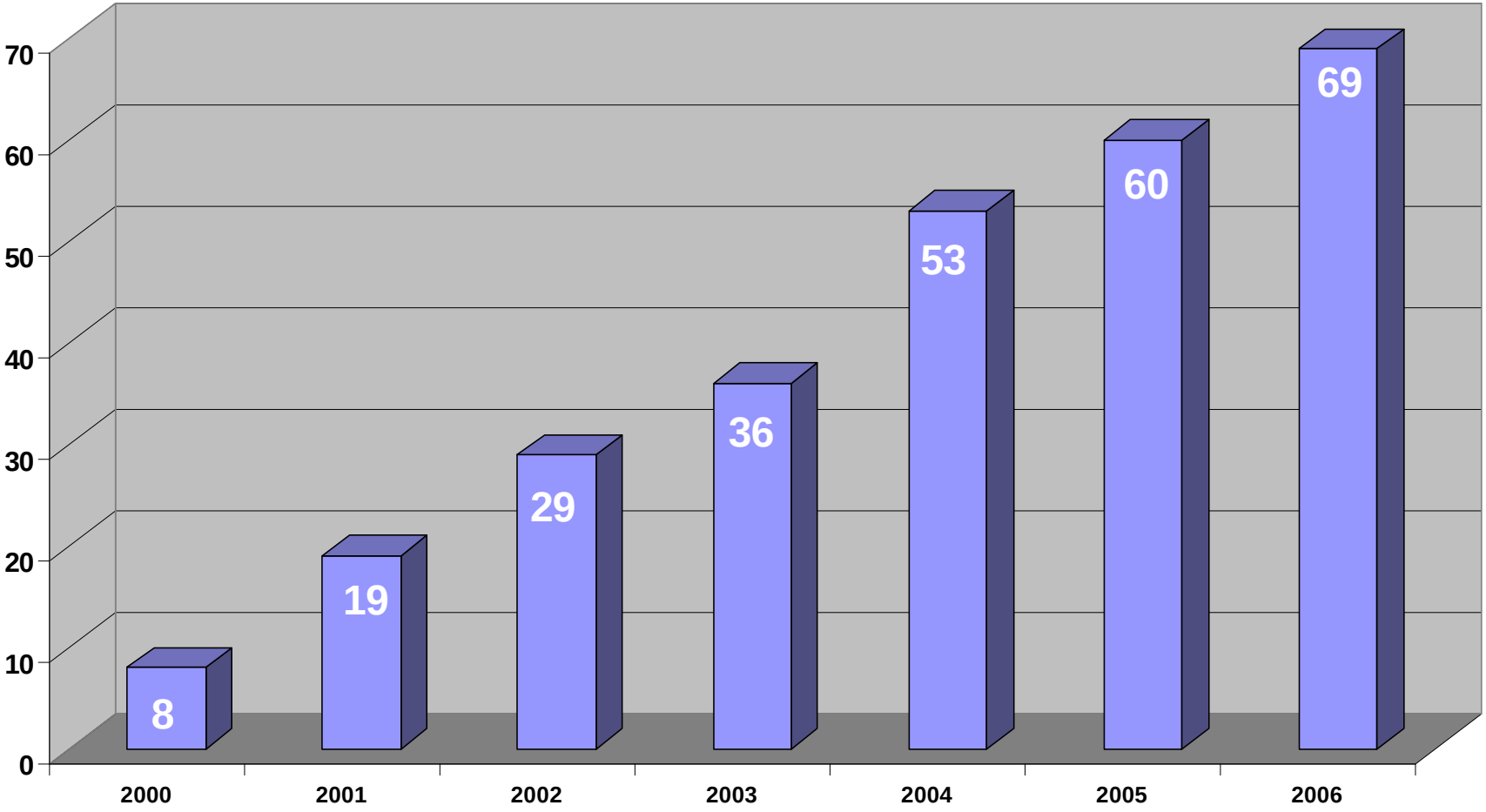


aus dem Non-Profit-Sektor bilden den „politischen Arm“ des Bündnisses

die mit oder am Schienenverkehr Geld verdienen, bilden das finanzielle Rückgrat des Verbandes

Fördererzahl in sechs Jahren fast verneunfacht

Allianz pro Schiene



Allianz pro Schiene

Entwicklung Fördermitglieder

Aktivitäten in 2006

Dirk Flege, Geschäftsführer

Lobby- und Medienarbeit als Schwerpunktaktivitäten

Allianz pro Schiene

- Lobbyarbeit (Gespräche mit Politikern, Anhörungen im Bundestag, Stellungnahmen etc.)
- Pressearbeit (Imagekampagnen für den Verkehrsträger, öffentlichen Druck ausüben auf Entscheidungsträger)
- in dieser Reihenfolge auch Haupterwartungshaltung der Fördermitglieder

Bereits erledigt: Aktualisierung der Broschüre „Mit Sicherheit Bahn“

Allianz pro Schiene

- Januar 2006:
  Aktualisierung der Allianz pro Schiene-Broschüre „Mit Sicherheit Bahn“

  (Neuauflage als pdf-Datei erhältlich unter http://www.allianz-pro-schiene.de/pdf/ApS_Mit_Sicherheit_Bahn_Auflage2.pdf)

Bereits erledigt: Parlamentarischer Abend „Blick über die Grenzen“

Allianz pro Schiene

7. April 2006: Parlamentarischer Abend der Allianz pro Schiene zur „Integrierten Verkehrspolitik am Beispiel Spanien“. Der Blick über die Grenzen zeigt: Europa investiert in die Schiene, Deutschland verliert den Anschluss!

Fast erledigt: Position zum Börsengang der DB AG

Allianz pro Schiene

- 3. Mai 2006: Vorstandsbeschluss „Allianz pro Schiene-Position zu den Modalitäten eines Börsenganges der DB AG“
- 15. Mai 2006: Rückmeldefrist Mitgliedsverbände endet
- 1. Juni 2006: BT-Anhörung

Läuft: Konzertierte Aktion gegen Kürzung Regionalisierungsmittel

Allianz pro Schiene

- 12. April 2006:
  Vorstellung der SCI-Studie zur Verwendung der RegMittel in den Ländern
- Juni 2006:
  Aktualisierung der ApS-Broschüre „16 Beispiele erfolgreicher Bahnen im Nahverkehr“ (pdf-Version)

Geplant: Auszeichnung „Bahnhof des Jahres 2006“

- August 2006:
  Öffentlichkeitswirksame Nominierung der Bahnhöfe
- September 2006:
  Prämierung der „Bahnhöfe des Jahres“ aus Kundensicht gemeinsam mit VCD und Pro Bahn

Geplant: Gemeinsame Umweltdatenbank mit DB AG und VDB

- Herbst 2006: Gemeinsame Umweltdatenbank zur freien Nutzung für ApS-Fördermitglieder und VDB-Mitglieder
- Winter 2006/Frühjahr 2007: Neuauflage ApS-Broschüre „Umweltschonend mobil“

Geplant: Broschüre „Positivbeispiele Güterverkehr“ (Arbeitstitel)

Allianz pro Schiene

- Herbst 2006:
  Allianz pro Schiene-Broschüre mit Verlagerungsbeispielen (von der Straße auf die Schiene)

Allianz pro Schiene

Danke
für Ihre
Aufmerksamkeit

Dirk Flege, Geschäftsführer